

Die neue Sportordnung – Teil 2

Die neue Sportordnung in Papierform wurde – wie geplant – bei der Deutschen Meisterschaft ausgeliefert. Wie erwartet haben sich natürlich Druckfehler eingeschlichen und Nummernverweise geändert.

In der nächsten Ausgabe der Bayerischen Schützenzeitung wird ein Vordruck veröffentlicht, in dem Sie entdeckte Fehler melden können. In der nächsten Ausgabe finden Sie dann auch die bis dahin bereits gemeldeten Fehler und Hinweise.

Nun aber zum Teil 2 – Regeln für Pistole und Revolver. Beim Durchblättern der neuen Sportordnung wird Ihnen bereits aufgefallen sein, dass in diesem Teil die Regelnummer von der Nummerierung der Sportordnung abweicht. Aus drucktechnischen Gründen war diese Änderung dringend notwendig. Sie finden den bisherigen Wettbewerb „KK-Sportpistole“ nun unter der neuen Bezeichnung „25 Meter Pistole“ unter der Sportordnungsnummer 2.16. Halten wir also fest: es gibt neue Disziplinamen, es gibt Disziplinnummern und es gibt eine fortlaufende Sportordnungsnummer. Eine vergleichende Gegenüberstellung finden Sie auf der nächsten Seite oben. Ferner werden Sie feststellen, dass die Neugestaltung im Teil 2 vor allem mit der Umstrukturierung und dem fachlichen Zusammenfügen befasst war.

Die wichtigsten Änderung in der Reihenfolge der Sportordnung erläutere ich Ihnen nun im Folgenden:

Pkt. 2.1 – Anschlag allgemein

Dieser Punkt wurde komplett neu formuliert. Wichtig ist der Hinweis, dass Armbänder, Armbanduhren, Bandagen usw. an der Hand, die die Waffe hält, verboten sind.

Pkt. 2.2 – Bekleidungsregeln

Im zweiten Satz wurde der Handschutz für die 50-Meter-Pistole gestrichen. Es bleibt aber bei der Zulassung von Handschuhen, die das Handgelenk nicht verdecken, in allen Pistolendisziplinen.

Im dritten Satz wurde der Begriff „Schuhe“ in Halbschuhe geändert. In diesem Zusammenhang muss darauf hingewiesen werden, dass – auch wenn es die Regel nicht aussagt – aus Sicherheitsgründen geschlossene Schuhe getragen werden müssen. Diese Sicherheitsregel beugt einer unkontrollierten Bewegung bei der Berührung mit heißen Hülsen vor.

Pkt. 2.3.1 – Sicherheit

Im vierten Satz wird klargestellt, dass ein Teilnehmer, wenn er mehr als fünf Patronen lädt oder mehr als ein Magazin füllt, disqualifiziert wird. Hier gibt es keine Kann-Bestimmung.

Pkt. 2.4 – Schießstände

Dieser Block wurde vollständig neu gestaltet. Es wurden hier verschiedene Bestimmungen aus allen Regelteilen zusammengefasst. Damit finden Sie die Beschreibungen aller Schießstandvorgaben in einem Block.

Pkt. 2.5 – Wertung – Verfahrensweise – Unregelmäßigkeiten

Die Vorlaufzeiten aus den verschiedenen Regelteilen wurden zusammengefasst. Interessant ist der dritte Satz. Dieser beginnt mit der Aussage „Meint ein Schütze...“ Im Gegensatz zur alten Regel hat hier der Schütze die Meldeverantwortung, während in der alten Regel nicht klar war, wer die Entscheidung bei einer zu früh oder zu spät erscheinenden Scheibe hat.

Pkt. 2.6 – Fertighaltung

Im zweiten Satz wird nochmals darauf hingewiesen, dass die Waffe nicht aufgestützt werden darf.

Pkt. 2.7.1. – Anerkannte Waffenstörungen

In diesen Punkt wurde auch der Defekt eines Abzugsmechanismus mit aufgenommen. Weitere wesentliche Punkte sind bis hierher nicht aufgenommen worden.

Kommen wir nun zu den Disziplinen. Ihnen ist vielleicht beim Durchlesen aufgefallen, dass immer öfter der Allgemeinbegriff „Sportgeräte“ anstelle von „Kurz Waffen“ o. ä. benutzt wird.

Unter 2.10 wurden die Sportgeräte allgemein beschrieben. Hier findet sich verstärkt der Hinweis auf die Pistolentabelle.

Unter 2.11 wird die Zehn-Meter-Luftpistole (Disziplinnummer 2.10) beschrieben. Hierbei gibt es keine wesentliche Änderung. Ein Fehler hat sich in 2.11.2 „Schießzeit“ eingeschlichen. Es muss heißen: „Es dürfen vor der Wettkampfsrie in der Vorbereitungszeit beliebig viele Probeschüsse abgegeben werden.“

In 2.12 – Mehrschüssige Luftpistole (Disziplinnummer 2.11) ist unter 2.12.3. Schießzeit der vierte Satz neu: „Nach dem Einschießen ist dem Schützen eine dreiminütige Vorbereitungszeit zu geben.“ Bei der Durchführung findet sich unter 2.12.4 im letzten Satz der Hinweis: Wird eine Serie nach einer anerkannten Waffenstörung mit einer anderen geprüften Waffe oder mit seiner instandgesetzten und geprüften Waffe fortgesetzt, so hat der Schütze Anspruch auf eine Probeserie.

2.14 – 25-Meter-Schnellfeuerpistole (Disziplin Nr. 2.30): Beim Punkt 2.14.3 finden sich zwei verschiedene Abläufe. Auf Seite 15 wird zunächst der „internationale“ Ablauf beschrieben. Der folgende Satz, beginnend mit „Sollte die oben beschriebene Zeitsteuerung ... in der Ausschreibung mitzuteilen“ muss kursiv gesetzt werden.

Gegenüberstellung der Begrifflichkeiten

SpO-Nummer	alte Bezeichnung	neue Bezeichnung	Disziplinnummer
2.11	Luftpistole	10 m Luftpistole	2.10
2.12	MLP	10 m mehrschüssige Luftpistole	2.16
2.13	Freie Pistole	50 m Pistole	2.20
2.14	Olympische Schnellfeuerpistole	25 m Schnellfeuerpistole	2.30
2.15	Olympische Schnellfeuerpistole – Nachwuchs	25 m Schnellfeuerpistole – Nachwuchswettbewerb	2.31
2.16	KK-Sportpistole	25 m Pistole	2.40
2.17	KK-Sportpistole – Nachwuchs	25 m Pistole – Nachwuchswettbewerb	2.41
2.18	Zentralfeuerpistole	25 m Zentralfeuerpistole	2.45
2.19	Großkaliberpistole/-revolver	Pistole/Revolver	2.53 / 2.59 / 2.55 / 2.58
2.20	Standardpistole	25 m Standardpistole	2.60

Im Folgenden wird dann der Ablauf bei der Nutzung von Standanlagen beschrieben, die noch keine neue Zeitsteuerung haben. Damit ist gewährleistet, dass auch ältere Standanlagen noch verwendet werden können.

2.16 – 25-Meter-Pistole (Disziplnummer 2.40): In dieser Regel hat es keine Änderung gegeben. Die Schießzeiten finden sich nun in einer Tabelle wieder.

2.18 – 25-Meter-Zentralfeuerpistole (Disziplnummer 2.45): unter dem Punkt Munition wird klargestellt, dass sowohl Magnummunition als auch Munition mit verstärkter Ladung nicht zugelassen ist.

2.19 – Pistole/Revolver (Disziplnummer 2.53 / 2.59 / 2.55 / 2.58): Bei dieser Regel wurde nach langen Wortinterpretationen eine einheitliche Wortwahl festgelegt. Die Begriffe wie „Gebrauchspistole“, „Großkaliberpistole“ usw. sind gänzlich verschwunden. Es wird also künftig von „Pistole 9 mm“, „Pistole .45 ACP“, „Revolver .357 Mag“ und „Revolver .44 Mag“ gesprochen. Bei der Kaliberbezeichnung „9 mm“ gilt nur noch der Begriff „9 mm Luger“

Gerhard Furnier

Ergänzungen, Korrekturen und Erklärungen zur Sportordnung – Grundwerk ab 1. Januar 2014

Im Folgenden beschäftigen wir uns mit gemeldeten Ergänzungen, Korrekturen und Erklärungen zur neuen Sportordnung. Nicht eingegangen wird auf grammatikalische Fehler und Hinweise auf Waffenbezeichnungen, die selbsterklärend sind, aber nicht durchgängig so geschrieben wurden (Beispiel: Schnellfeuerpistole; neu: „25 Meter Schnellfeuerpistole“).

Zur weiteren Erklärung:

~~Dieser Text ist zu streichen,~~

dieser Text muss ergänzt werden,

mit diesem Text wird ein Sachverhalt erklärt.

Teil 0 – Allgemein gültige Regeln für alle Disziplinen

0.5.3.1 Die Verwendung ~~eines~~ einer optischen Zielhilfsmittels Korrekturlinse (Astigmatismusausgleich) ist gestattet. Farbgläser dürfen verwendet werden.

Eine optische vergrößernde Hilfe darf entweder im/am Diop-ter oder im Korntunnel angebracht sein.

0.7.1.1 Ist in einem Wettbewerb eine Wettkampfklasse nicht ausgeschrieben, so steht es allen Schützen frei, sich für die Teilnahme an der nach folgendem Schema ~~0.7.1.2:~~ nächsthöheren bzw. leistungsstärkeren Wettkampfklasse zu entscheiden.

In der Tabelle ist der Begriff „Schützenklasse“ durch „Herrenklasse“ zu ersetzen

0.7.4.1 Voraussetzung für die Startberechtigung ist die Teilnahme an den Meisterschaften nach Regel 0.9.3.23, jeweils für die nächstfolgende Meisterschaft.

0.9.3.2 Die Tabelle „Vorbereitungszeit...“ ist ersatzlos zu streichen

0.9.4 ~~Vorschießen, Nachstart bis zur Landesmeisterschaft~~

Erklärung: Es gibt außer bei Vereinsmeisterschaften keinen Nachstart.

~~Mitarbeiter von Landes-, Kreis-, Bezirks- und Gaumeisterschaften dürfen gemäß den einschlägigen Regeln 0.9.4.1 diejenigen Meisterschaften, bei denen sie offiziell eingesetzt sind, vorschießen.~~

Erklärung: Der Satz ist zu streichen da die Vorschießregel für die Mitarbeiter bereits im Eingang zu 0.9.4 geregelt ist.

0.9.7 Die Hilfskräfte werden vom Veranstalter zugelassen und werden vom Schützen gestellt. Ausnahmen siehe ~~Regel~~ 0.7.3 Teil 10 (Körperbehinderte).

0.9.8.2 Wenn ein Schütze vor dem Kommando „Laden“ bzw. vor Beginn der Vorbereitungszeit einen Schuss abgibt, wird dieser disqualifiziert. Wird ein Schuss nach dem Kommando „Stopp“ abgegeben, wird der Schütze disqualifiziert, sofern die Sicherheit betroffen ist.

0.11.3 Löst ein Schütze ~~während~~ vor der Vorbereitungszeit/Probezeit die Treibladung aus, erhält er eine Warnung. Für jeden weiteren Verstoß erhält er einen Ringabzug von zwei Ringen von der ersten Wettkampfserie.

Für jeden zu spät abgegebenen Schuss, der nicht identifiziert werden kann, muss der höchste Schusswert auf dieser Scheibe abgezogen werden. (~~Ausnahme siehe Regel 2.0.3.3.5~~)

0.11.4.2 ~~In den statischen Gewehr- und Pistolenwettbewerben sowie in den Armbrustwettbewerben, die auf Ringe geschossen werden, dürfen in der Wettkampfzeit vor dem Aufziehen der ersten Wettkampfscheibe jeder Anschlagsart beliebig viele Probeschüsse abgegeben werden.~~

0.20 Anhang

Erklärung: Diese Tabelle wurde noch nicht überarbeitet. In der ersten Korrekturausgabe wird diese Tabelle aktualisiert.

»

Die neue Sportordnung

Teil 1 – Regeln für Gewehr

1.1 Anschlagarten

Erklärung: Die Abfolge der Stellungen ist kn-Ig-st auch wenn hier die Reihenfolge anders ist.

1.1.3 Kniend

1.1.3.14. Schützen, die Schießhosen ohne Gesäßfleck verwenden (gemäß ISSF Regel), dürfen ein Sitzkissen aus flexiblem, kompressiblem Material in der Größe 20 cm x 20 cm verwenden. Das Kissen darf nicht dicker als 10 mm sein, wenn dies mit dem Messgerät zur Messung der Dicke der Kleidung gemessen wird.

1.2.5 Schießschuhe

((Formel Löschen, dafür Tabelle ISSF übernehmen))

1.5.4 Abmessungen für Luftgewehr und GK-Standardgewehr

⊥0 Maximale Lauflänge bei Standardgewehr (Ende Patronenlager – evtl. Laufverlängerung) 762 mm

⊥201 Maximale Systemlänge bei Luftgewehr 850 mm

J2 Seitliche Ausschwenkung des Pistolengriffes 60 mm

In der folgenden Zeichnung handelt es sich um Gewichte an 50-Meter-Gewehren – evtl. den Hinweis kennzeichnen

1.7.1 Die Munition muss dem Originalkaliber entsprechen.

Erklärung: Gemeint ist damit, dass das Originalkaliber geschossen wird und keine Laufumbauten usw. gemacht werden.

1.7.4 Vor Beginn der Wettkampfschüsse im Liegend-Stehendanschlag ist eine Probeserie à fünf Schuss gestattet.

Erklärung: Beim Wechsel vom Liegend- in den Stehendanschlag ist jetzt eine „zusätzliche“ Probeserie à fünf Schuss gestattet. Diese optionalen zusätzlichen Probeschüsse gehören zur Wettkampfzeit und verlängern diese nicht.

Tabelle Seite 16 und 17

1.10	Spalte 7	Schießzeiten streichen
1.40	Spalte 7	⊥/S:5/K:2 streichen
1.42	Spalte 1	Carl Zeiss
1.50	Spalte 2	Abzugsgewicht ≤ 1500 g
	Spalte 6	Stellungen ändern in kn/Ig/st
1.60	Spalte 8	Umbauzeit komplett streichen (Umbauzeit ist in der Gesamtzeit enthalten)
1.70	Spalte 8	Umbauzeit komplett streichen (Umbauzeit ist in der Gesamtzeit enthalten)
	Spalte 5	Munition \geq

Die drei bzw. vier Hinweissterne sind zu streichen.

Teil 2 – Regeln für Pistole

Wie bereits eingangs beschrieben, wird hier nicht auf die Bezeichnungen (25 Meter Pistole usw.) eingegangen.

2.1.2 Alle Wettbewerbe im Teil 2 dürfen nur mit einer Waffe bestritten werden (Ausnahme Waffenstörung).

2.2. Bekleidungsregeln

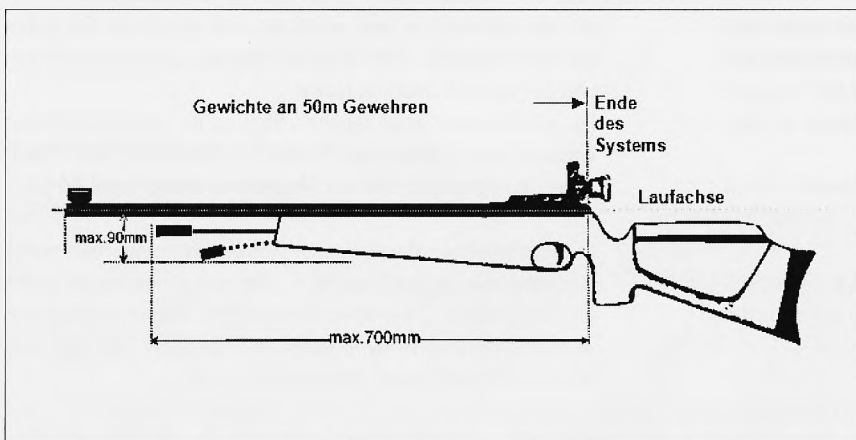
2.2.5. Aus Sicherheitsgründen muss geschlossenes Schuhwerk getragen werden.

2.5.1 Vorlaufzeiten

Beim Wettbewerb 25 Meter Schnellfeuerpistole drei Sekunden (± 1 Sekunde).

Bei 25 Meter Sportpistole Duell, Zentralfeuerpistole Duell, Pistole/Revolver 2.50 und Standardpistole sieben Sekunden (± 1 Sekunde).

2.11.2 Siehe Pistolentabelle. Es dürfen vor der Wettkampfschüsse in der Wettkampfzeit Vorbereitungszeit beliebig viele Probeschüsse abgegeben werden.



Gewichte am Vorderschaft des Gewehres dürfen nicht mehr als 90 mm nach unten ausgelagert werden, gemessen von der Laufachse aus, und dürfen nicht weiter als 700 gemessen vom hinteren Ende des Systems nach vorne überstehen.



Von der Seite gesehen, darf die Auflagefläche keine Vertiefungen nach innen haben. Sie muß glatt sein und darf nicht rutschhemmend beschichtet sein.

2.13.2 Siehe Pistentabelle. Es dürfen vor der Wettkampfsreihe in der ~~Wettkampfzeit~~ Vorbereitungszeit beliebig viele Probeschüsse abgegeben werden.

2.14.3 *Sollte die oben beschriebene Zeitsteuerung in den Anlagen nicht möglich sein, kann nach dem folgenden (bisherigen) Zeitsystem geschossen werden. Wenn von dieser Regel Gebrauch gemacht wird, ist dieses den Startern in der Ausschreibung mitzuteilen.*

Erklärung: Dieser Absatz muss kursiv gesetzt sein und dient dem Hinweis, wie bei Anlagen zu verfahren ist, die die neuen Zeiten noch nicht kennen.

Das grüne Licht oder die Scheiben müssen drei (3) Sekunden (± 1 Sekunde) nach dem Kommando „Start“ erscheinen.

2.19.6 Der Schießleiter sagt die Serie und die Wettkampfzeit an. Nach dem Kommando „Laden“ haben die Schützen ihre/n Pistole/Revolver mit der vorgeschriebenen Anzahl von Patronen innerhalb einer Minute zu laden.

Tabelle Seite 22

2.12 Spalte „Vorbereitungszeit“ einfügen: „drei (3) Minuten Vorbereitungszeit“.

Teil 9 – Regeln für das Auflageschießen

Schießzeiten:

Die Zeiten wurden beibehalten. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass diese Zeiten inkl. Probeschießen gerechnet sind.

Tabelle Seite 6 und 7

Schießzeiten inkl. Probeschießen

1.11 Spalte 3: 1:0:3:5:2 1.4.7

Fehlende Zeichnung bei Tabelle 9

Teil 10 – Schießsport für Menschen mit körperlicher Behinderung

Der momentan vorliegende Teil umfasst nur die bisherigen Disziplinen. Eine komplette Überarbeitung mit den Disziplinen des Behindertensportverbandes wird im Frühjahr 2014 zur Verfügung stehen.

Teil Finale

Wir warten hier noch auf die endgültige Regel der ISSF.

Wir bitten um Beachtung der Hinweise.

gez. Gerhard Furnier
Vizepräsident Sport

Champions sind begeistert von LASERSCORE®

Céline Goberville
Europameisterin 2013
10m Luftpistole

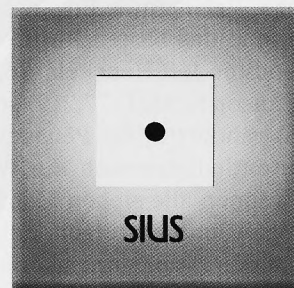


LASERSCORE®



ISSF-Zulassung Phase 1, 2 und 3

Die Laserscheibe der Profis für Druckluftwaffen und Kleinkaliber



× Neueste Technologie mit grösster Präzision
× Praktisch verschleissfrei
× Kostengünstiger Unterhalt

SIUS Zuverlässigkeit zählt...

SIUS-Vertretung in Deutschland:

JOHANNSEN
Schießstandtechnik GmbH

www.johannsen.de / info@johannsen.de / Tel. +49 6452 9332 0